

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Im frohen, goldenen Traum von Unsterblichkeit (1)

1 Im frohen, goldenen Traum von Unsterblichkeit,
2 Von ältern Maalen, als sie aus Erzte giesst
3 Der Künstler, lagen, wie durch Zauber-
4 Kelche berauschet, die Dichter Deutschlands.

5 Wie mächtig rufst du, redend im fremden Laut
6 Selbst hier mit Deutschen, sie aus dem Wonnetraum!
7 Unsterblichkeit? die nicht; du leugnest
8 Selber das Daseyn von ihren Werken.

9 Bis hin zur Temse, bis zu dem Rhodan hin
10 Erschallt's, und Schaaren trinken, im dichten Drang,
11 Mit Horcherohr, zu neuer Einsicht,
12 All die Belehrung, wovon du triefest.

13 Durch seines hohen Spruches Entscheidungen
14 Geweckt, entzaubert, leugnen die Dichter nicht
15 Dess Maales Ewigkeit, das er sich
16 Zu dem verdientesten Rahm gesetzt hat,

17 Als Endurteiler! Bleibender wird es stehn,
18 Denn Memphis Gräber, Stürmen zerstörbar nicht!
19 Wird mit der Zeiten Flucht nicht schwinden,
20 Noch der Vergänglichkeit Strom'! erhalten,

21 (tön' andres Tones, Saite!) zur Schau gestellt
22 Durch Werke, deren Daseyn er leugnete.
23 Denn Täuschung war's nicht! denn die weisse
24 Pforte durchschwebte der Dichter Traum nicht!